

Nominiertenliste für den „Preis der Leipziger Buchmesse“ 2006 steht fest

Nach seiner erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr ist die Resonanz auf den „Preis der Leipziger Buchmesse“ in diesem Jahr noch gestiegen: Rund 20 Prozent mehr Titel wurden vorgeschlagen. Innerhalb von acht Wochen musste die hochkarätig besetzte Jury über 700 Titel lesen, um in den drei Kategorien je die besten fünf Titel auszuwählen. Seit heute stehen die nominierten Autoren fest:

Kategorie Sachbuch/ Essayistik

- Peter von Matt, „**Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist**“ (Hanser)
- Wolfgang Pehnt, „**Deutsche Architektur seit 1900**“ (DVA)
- Jan Assmann, „**Die Zauberflöte. Oper und Mysterium**“ (Hanser)
- Franz Schuh, „**Schwere Vorwürfe, schmutzige Wäsche**“ (Zsolnay)
- Friedrich Wilhelm Graf, „**Moses Vermächtnis. Über göttliche und menschliche Gesetze**“ (C.H. Beck)

Kategorie Übersetzung

- Peter Urban für die Übersetzung von Venedikt Erofeev, „**Moskau – Petuški**“ (Kein & Aber)
- Thomas Melle für die Übersetzung von William T. Vollmann, „**Huren für Gloria**“ (Suhrkamp)
- Agnes Relle für die Übersetzung von Attila Bartis, „**Die Ruhe**“ (Suhrkamp)
- Ragni Maria Gschwend für die Übersetzung von Antonio Moresco, „**Aufbrüche**“ (Ammann)
- Inés Koebel für die Übersetzung von Fernando Pessoa, „**Ricardo Reis. Poesie**“ (Ammann)

Kategorie Belletristik

- Judith Kuckart, „**Kaiserstraße**“ (DuMont)
- Thomas Lang, „**Am Seil**“ (C.H. Beck)
- Paul Ingendaay, „**Warum du mich verlassen hast**“ (SchirmerGraf)
- Clemens Meyer, „**Als wir träumten**“ (S. Fischer)
- Ilija Trojanow, „**Der Weltensammler**“ (Hanser)

Juryvorsitzender Martin Lüdke zu den Nominierungen: "Der Herbst ist vorbei. Jetzt geht es ums Frühjahr. Wenigstens darüber waren wir uns in der Jury weitgehend einig. Ansonsten wurde wieder heftigst gestritten. Einige wirklich gute Bücher sind, sehr knapp dieses Mal, herausgefallen, dafür aber junge Schriftsteller zum Zuge gekommen. Die Arbeit hat sich gelohnt, auf das Ergebnis können wir, glaube ich, stolz sein."

Zu den Juroren gehören mit Franziska Augstein (Süddeutsche Zeitung), Richard Kämmerlings (FAZ), Andrea Köhler (NZZ), Sigrid Löffler (LITERATUREN), Norbert Miller (TU Berlin) und Klaus Reichelt (MDR) renommierte Fachleute und Literaturkritiker. Der Preis der Leipziger Buchmesse wird in diesem Jahr zum zweiten Mal von der Leipziger Messe mit Unterstützung der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen in Zusammenarbeit mit dem Literarischen Colloquium Berlin vergeben. Die Auszeichnung der besten Frühjahrs-Bücher in den Kategorien Belletristik, Sachbuch/Essayistik und Übersetzung ist zu gleichen Teilen mit insgesamt 45.000 Euro dotiert.

Die öffentliche Verleihung findet am 16. März 2006 um 16.00 Uhr in der Glashalle statt.

07.02.2006